

**Geschäftsführung
BV Elberfeld**

Es informiert Sie	Andrea Schröder
Telefon	563 7793
Fax	563 8111
E-Mail	andrea.schroeder@stadt.wuppertal.de
Datum	25.09.19

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/1050/19) am 11.09.2019

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Arno Hadasch, Frau Andrea Knorr, Herr Joachim Knorr,

von der SPD-Fraktion

Frau Karin Ernst, Herr Thomas Kring, Herr Uwe Georg Lederer, Herr Manfred Lichtleuchter, Herr Hans Jürgen Vitenius, Herr Martin Wrotny,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus Lüdemann, Frau Anke Woelky,

von der FDP

Frau Gabriele Röder,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Cemal Agir, Herr Jörg-Henning Schwerdt,

von den Freien Wählern

Herr Ralf Streuf,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Matthias Nocke,

von der Verwaltung

Frau Sophie Clees, Frau Andrea Stamm,

Jugendrat

Frau Helin Öztürk, Frau Aslihan Ahsen
Soytürk

nicht anwesend sind: Frau Gerta Siller, Herr Ulrich Güldenagel,

Schriftführerin:

Andrea Schröder

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.10 Uhr

Zu Beginn der Sitzung gibt **Herr Vitenius** bekannt, dass **Frau Heike Wegner** am 07.07.2019 verstorben sei. Die Mitglieder der Bezirksvertretung gedenken ihrer. Es gebe seitens der Piraten keinen Nachfolger. Die Anzahl der Mitglieder der Bezirksvertretung reduziere sich daher auf 17.

Dieser Antrag wurde vor TOP 2 beraten.

Beabsichtigter Verkauf des Gewerbehofes Nordstadt, Wiesenstraße 118, - Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt **Herr Kring** bekannt, dass die SPD -Fraktionen einen Dringlichkeitsantrag zur Aufnahme eines neuen Tagesordnungspunktes gestellt habe, mit der Bitte um einen Bericht der Verwaltung. Herr Dr. Slawig habe seinen Bericht per E-Mail für die folgende Sitzung am 06.11.2019 zugesagt. Herr Kring schlägt vor, den Tagesordnungspunkt kurz aufzurufen, um ihn dann ggfls. zu vertagen.

Herr Kring erklärt die Hintergründe des Antrages. Der Gewerbehof sei Ende der 70 Jahre im Rahmen eines Stadtentwicklungsprojektes eingerichtet worden, um kleine Gewerbebetriebe unterzubringen, die zum Teil dort noch ansässig seien. Die Nutzung habe sich seitdem verändert. Die SPD-Fraktion sei der Meinung, dass das Gebäude eine wichtige stadtentwicklungsmäßige Rolle spiele. Das Quartier werde dadurch interessanter. Eine gewerbliche Veräußerung komme deswegen nicht in Frage.

Die politischen Gremien hätten - vor den Berichten in der Presse - beteiligt werden sollen. Er stelle sich vor, eine Diskussion unter Stadtentwicklungspunkten zu ermöglichen. Es werde erwartet, dass die Verwaltung bis zur nächsten Sitzung keinerlei Schritte unternehme, die in irgendeiner Weise Bindungswirkung hätten.

Herr Lüdemann teilt mit, dass er alternativ auch mit einer Teilnahme von Herrn Dölle, als Geschäftsführer der Delphinvermögensverwaltung, einverstanden sei. Diese sei Eigentümer des Gebäudes.

Herr Agir betont, dass es nicht akzeptabel sei, wie die Verwaltung mit der Bezirksvertretung umgehe. Eine vorherige Information hätte - vor den Presseberichten - erfolgen müssen.

Die Beratung wird auf den 06.11.2019 vertagt.

I. Öffentlicher Teil

1 Einführung und Verpflichtung einer Bezirksvertreterin

Herr Vitenius begrüßt Frau Röder, verliest den Verpflichtungstext und überreicht ihr die Urkunde.

2 Bericht aus dem Jugendrat

Helin Öztürk berichtet, dass der Jugendrat eine Beratungsstelle von Jugendlichen für Jugendliche anbiete. Diese ziehe aktuell in das Haus der Jugend Elberfeld um. Man gehe davon aus, dass an diesem Standort mehr Jugendliche in die Beratungsstelle kämen.

Aslihan Ahsen Soytürk informiert über das Legosteine Projekt (Legosteine sollen zu Rollstuhl-Rampen werden) und verteilt entsprechende Flyer.

Herr Werner lädt den Jugendrat in den Beirat der Menschen mit Behinderung ein und rät ihnen, bez. der Rampen Kontakt zum Ressort Straßen und Verkehr aufzunehmen.

3 **PARK(king) Day - mündlicher Bericht
Geschäftsbereichsbüro 1**

Frau Clees und **Frau Stamm** berichten, dass die Koordinierungsstelle Klimaschutz der Stadt Wuppertal am Samstag, den 21.09.2019, von 11:00 bis 18:00 Uhr, den PARK(ing) Day in der Nordstadt veranstalte. Am PARK(ing) Day zeigten Menschen weltweit durch die kreative Umwandlung von Parkplätzen, wie Straßen und Plätze auch anders genutzt werden könnten.

Es würden Schilder mit dem Hinweis aufgestellt, dass man dort nicht parken solle. Eine verkehrsrechtliche Prüfung durch die Polizei und Ressort Straßen und Verkehr sei erfolgt.

Herr Lüdemann weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass am 18.09.2019 die Mobilitätsstation auf dem Ölberg eröffnet werde.

Herr Ronsdorf rät dazu, die Schilder bereits 78 Stunden früher aufzustellen und sich mit dem Ordnungsamt in Verbindung zu setzen.

4 **Radverkehrskonzept - Umsetzung des Begleitbeschlusses (VO/0612/19) zur Fortschreibung des am 11.07.2019 beschlossenen Radverkehrskonzeptes
Vorlage: VO/0698/19**

Die Drucksachen VO 0698/19, VO 0699/19 und VO 0700/19 werden auf Vorschlag von **Herrn Vitenius** zusammen diskutiert.

Herr Kring findet, dass die von der Verwaltung vorgeschlagenen Abfolgen Sinn machen, ist aber der Ansicht, dass die vorhandenen finanziellen Mittel nicht ausreichen.

Herr Lüdemann macht darauf aufmerksam, dass im Bereich der Gesamtschule Barmen geprüft werde, wie die Verkehrsführung dort verbessert werden könne. Sofern man in Elberfeld vom Robert-Daum-Platz zum Hauptbahnhof wolle, sei man als Radfahrer gezwungen, auf der sechsspurigen Hauptverkehrsstraße unter der Geschäftsbrücke durchzufahren, um die Bahnverbindung nach Düsseldorf zu erreichen.

Herr Vitenius, weist darauf hin, dass das Konzept erst in den Startblöcken sei und noch viel Detailarbeit nötig sei.

Herr Kring bemerkt, dass zum Thema Radverkehrsführung Sophienstraße/ Alsenstraße eine Stellungnahme der Verwaltung vorläge und mahnt die entsprechende Planung an.

Gleiches gelte für die Luisenstraße. Dort sei ein Abbiegen nach rechts in einer gefährlichen Kurve nur in die Briller Straße möglich, aber nicht weiter ins Briller Viertel. Hier seien Verknüpfungspunkte notwendig.

Herr Hadasch fragt nach, was die Bezirksvertretung konkret beschließen solle.

Herr Vitenius erklärt, dass die Bezirksvertretung heute Kenntnis von den Zwischenstadien nehme und der Verwaltung empfehle, dass weitere Schritte gemacht werden sollen.

Herr Lüdemann stellt klar, dass heute keine Umsetzung beschlossen werden solle, sondern lediglich, dass man an bestimmten Stellen genau prüfe.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 11.09.2019:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Vorgehensweise wird zugestimmt und beschlossen.

Einstimmigkeit bei einer Enthaltung (CDU)

5 Radverkehrskonzept - Handlungsprogramm zur Achse 6
Vorlage: VO/0700/19

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 11.09.2019:

Die Bezirksvertretung empfiehlt, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, das in Anlage 2 dargestellte Handlungsprogramm sowie die Perspektiven zur zeitlichen Umsetzung der detaillierten Planung von Einzelabschnitten zu Grunde zu legen und in dessen Abhängigkeit Beschlussvorlagen zur Durchführung geeigneter Maßnahmen zu erstellen.

Einstimmigkeit bei einer Enthaltung (CDU).

6 Radverkehrskonzept - Handlungsprogramm zur Achse 1
Vorlage: VO/0699/19

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 11.09.2019:

Die Bezirksvertretung empfiehlt, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Abschnitt 1 der Handlungsachse 1 (Bleicherstraße, Unterdörnen, Wartburgstraße, Farbmühle) auf Basis der in Anlage 2 dargestellten prinzipiellen Verkehrsführung detailliert zu planen und eine Beschlussvorlage zu erstellen.

Einstimmigkeit bei einer Enthaltung (CDU)

7 Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) in ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) Innenstadt Elberfeld sowie Beschluss für Teilmaßnahmen der Gebietsförderkulisse Innenstadt Elberfeld
Vorlage: VO/0746/19

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 11.09.2019:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Elberfeld“ (Anlage 1) gemäß § 171 b (2) Baugesetzbuch (BauGB). Das Konzept stellt die Fortschreibung des bereits vom Rat der Stadt Wuppertal am 04.07.2016 beschlossenen IHKs „Döppersberg und Innenstadt Elberfeld“ dar (vgl. VO/1802/15). In dem nun vorgelegten Konzept sind die Ziele und Maßnahmen gemäß § 171 a (3) BauGB weiterentwickelt und auf Basis der Ergebnisse der Qualitätsoffensive Innenstadt Elberfeld konkretisiert worden. Die Projekte dienen der Stärkung des innerstädtischen Bereiches von Elberfeld sowie der Verbesserung der Wohn- und Arbeitsverhältnisse innerhalb der Quartiere des Geltungsbereiches.
2. Mit der Entscheidung zum ISEK beschließt der Rat der Stadt Wuppertal die im Zuge der Haushaltplanung 2020/21 aktualisierte Kosten- und Finanzierungsübersicht vorbehaltlich der Zustimmung des Rates zum Haushaltsplan im Dezember 2019. Darüber hinaus beauftragt er die Verwaltung, die Förderung der geplanten Projekte durch das

Städtebauförderprogramm „Stadtumbau West“ entsprechend des im ISEK beschriebenen Zeitplanes zu beantragen und nach erfolgter Bewilligung umzusetzen.

3. Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt, vorbehaltlich der Zustimmung des Rates zum Haushaltsplan 2020/21 im Dezember 2019, die folgenden Projekte des ISEKs im September 2019 zur Antragsstellung zur Aufnahme in das Stadterneuerungsprogramms (StEP) 2020 zu melden:
 - a. Projekt 1.5: Umgestaltung Alte Freiheit/ Poststraße
 - b. Projekt 3.3: Umgestaltung Harmoniestraße
 - c. Projekt 3.5: Barrierefreie Zugänge zur Elberfelder Fußgängerzone
 - d. Projekt 4.3: Aufwertung der Kluser Brücke (B7 – Am Wunderbau)
1. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Arbeitsschritte einzuleiten, um die bestehende Sanierungssatzung „Elberfeld Innenstadt“ an die neuen Ziele und den neu definierten räumlichen Geltungsbereich des ISEKs anzupassen.

Einstimmigkeit

**8 Sachstandsbericht zum Innenentwicklungskonzept
Vorlage: VO/0752/19**

Herr Lüdemann erklärt die Aussage der Drucksache. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen habe die Zielrichtung, Flächen im Innenbereich zu nutzen.

Herr Vitenius hebt hervor, dass es sich hier auch um Fragen von Eigentumsrecht und Gestaltungsrecht handele, die politisch nicht immer beeinflussbar seien.

Herr Kring bestätigt, dass es gut und richtig sei, urbane Angebote in einer Großstadt zu machen.

Viele der Potenziale im Innenbereich seien seit Jahrzehnten ungenutzt, weil - sofern Eigentümer bekannt seien - diese nicht kooperationsfähig und -willig seien. Er freue, sich dass die Aue für solche Zwecke in Betracht gezogen würde. Er sei verwundert, dass das Gebiet südlich des Steinbecker Bahnhofes nicht in der Aufstellung enthalten sei.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**9 Parkraumkonzept für das Mirker Quartier
Vorlage: VO/0834/19**

Herr Kring erläutert den Antrag seiner Fraktion. Durch die Attraktivität der Utopiastadt und der Nordbahntrasse erhöhe sich für die Anwohner der Parkdruck. Außerdem werde häufig auf Gehwegen geparkt. Er bitte, im Antragstext den Punkt 2 um das Wort „ unzulässige“ zu ergänzen.

Herr Hadasch vermisst im Antrag den Hinweis, dass die Verwaltung aufgefordert werde, alternative Parkplätze für Auswärtige schaffen, die mit dem Fahrrad auf der Nordbahntrasse fahren möchten.

Es sei davon auszugehen, dass in Zukunft mehr auswärtige Besucher kommen würden.

Herr Lüdemann lässt wissen, dass viele auswärtige Besucher auf dem Park & Ride Parkplatz in Vohwinkel parkten und von dort auf die Trasse führen. Utopiastadt überlege, wie man - vor allem bei Veranstaltungen in Zukunft damit umgehe. Im Jahr 2021 fände der Solar Decathlon Europe auf dem Gelände in

Wuppertal statt.

Herr Kring weist auf die Parkhäuser in der Elberfelder Innenstadt hin, von denen man fußläufig innerhalb von 10 Minuten im Mirker Quartier sei.

Herr Lederer hat bemerkt, dass auf der Mirker Straße - zwischen der Neuen Friedrichstraße und der Helmholtzschule - links und rechts von den Garageneinfahrten - immer sehr große Flächen als Parkverbot ausgewiesen seien und fragt an, ob man dies anders aufteilen könne.

Eine Busverbindung mit der Linie 620 sei ab 19.00 h nicht mehr möglich.

Herr Knorr bittet eindringlich darum, dass in dem Konzept auch Alternativ-Möglichkeiten vorkommen müssten, da das Viertel - hinsichtlich nicht mehr vorhandener Parkplätze - ausgepresst werde. Er sei auch für Klimaschutz. Die meisten Menschen - insbesondere Ältere - seien aber immer noch auf Autos angewiesen, d.h. entsprechender Parkraum sei auch erforderlich. Dieser Aspekt müsse in dem Antrag berücksichtigt werden.

Herr Kring entgegnet, dass das Ziel des Antrages sei, den Platz, den das Quartier böte, vorrangig den Menschen, die dort lebten zur Verfügung gestellt werden solle.

Er sei gerne bereit, den Antrag um einen Punkt zu ergänzen und werde gleichzeitig die Verwaltung auffordern, ein Mobilitätskonzept für Veranstaltungen von Utopiastadt, ggfls. auch für den Solar Decathlon vorzulegen.

Herr Knorr schlägt vor, den Antrag um eine Formulierung zu ergänzen, die ähnlich laute wie:

... „ein Konzept zu erstellen, ohne die Gesamtanzahl an Parkplätzen maßgeblich nach unten zu verändern“.

Herr Lüdemann hat beobachtet, dass es in dem Viertel viele Fremdparker gebe.

Herr Kring formuliert folgende Änderung für den Antrag:

Die SPD ergänzt den Antrag wie folgt:

2. das unzulässige Gehwegparken zu unterbinden.
 3. ein Mobilitätskonzept für die Utopiastadt und den Solar Decathlon zu erstellen.
- Herr Vitenius lässt über den erweiterten Textvorschlag abstimmen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 11.09.2019:

Die Bezirksvertretung beschließt den geänderten Antrag der SPD-Fraktion.

Stimmenmehrheit bei 5 Gegenstimmen (CDU- Fraktion, Freie Wähler, FDP)

10 Änderung der Zufahrtsberechtigung Wall
Vorlage: VO/0478/19

Herr Kring wünscht, dass die Verwaltung - ggfls. in Zusammenarbeit mit der Polizei - die Zufahrtsberechtigung zum Wall immer wieder zu überprüfe. Zum Thema Parken erwarte er eine Beschlussvorlage für die nächste Sitzung.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 11.09.2019:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

In der Straße Wall wird die Zufahrtsregelung für Menschen mit Behinderung, die im Besitz eines Europäischen Parkausweises sind, durch ein Zusatzzeichen neu geregelt.

Einstimmigkeit

11 Parksituation in der Cäcilienstraße
Vorlage: VO/0689/19

Herr Hadasch erwähnt, dass er mit Anwohnern der Wicküler Treppe - die im unteren Teil bergabwärts wohnten - gesprochen habe. Dort sei der Gehweg nur abgesenkt und nicht unterbrochen. Sofern die PKW bis hinten herankommen, kämen diese nicht herein oder heraus.
Er bittet um Prüfung, ob dort rechts und links eine kleine schraffierte Fläche angebracht werden könne.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 11.09.2019:

Die Bezirksvertretung Elberfeld beschließt die angeordnete Markierung und Beschilderung für den ruhenden Verkehr in der Cäcilienstraße gemäß den Lageplänen aus Anlage 3 und 4.

Einstimmigkeit

12 Verwendung der Mittel nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG)

Herr Vitenius trägt vor, dass heute ein Beschluss für die Durchführung der vorgeschlagenen Maßnahmen aus den Fraktionsanträgen (Reparatur des Brunnens Alte Freiheit, Hinweisschilder für Sehenswürdigkeiten, Reparaturen auf dem Kinderspielplatz Am Uellenberg) und entsprechende Maßnahmen auf Kinderspielplätzen aus der Vorschlagsliste des Ressorts Grünflächen und Forsten (vom 09.05.2019) gefasst werden müsse.

Herr Kring hofft, dass sich die Sprecher der Fraktionen vor der nächsten Sitzung zusammensetzen, um die entsprechenden Gelder zu verteilen. Es gebe mehr Projekte als finanzielle Mittel.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 11.09.2019:

Die Bezirksvertretung beschließt die Durchführung sämtlicher Maßnahmen aus den 3 vorliegenden Fraktionsanträgen:

1. Reparatur des Brunnens Alte Freiheit
2. Hinweisschilder für Sehenswürdigkeiten
3. Reparaturen auf dem Kinderspielplatz Am Uellenberg
4. Maßnahmen aus der Vorschlagsliste des Ressorts Grünflächen und Forsten vom 09.05.2019

(ausgenommen der Von-der-Heydt-Platz) und bittet die Verwaltung um eine entsprechende Kostenschätzung.

Einstimmigkeit

13 Änderung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung 2020
BV Elberfeld
Vorlage: VO/0841/19

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 11.09.2019:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Die Bezirksvertretung stimmt dem Vorschlag des ESW zur Änderung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung gemäß Anlagen zu und empfiehlt dem Rat der Stadt entsprechend zu beschließen.

Einstimmigkeit

14 **Barrierefreier Ausbau der Haltestellen Am Engelberg, Friedhofskirche und Station Natur und Umwelt**
Vorlage: VO/0385/18

Herr Kring gibt an, dass bei näherer Betrachtung der Vorlage deutlich werde, dass hier der Ausbau der Bushaltestelle in Form von Busbuchten geplant werde. Dies sei nicht zeitgemäß, weil es Verzögerungen bei der Ein- und Ausfahrt des Busses bedeutete.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 11.09.2019:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Die barrierefreien Ausbauten der Haltestellen VIII Bauabschnitt mit einem Kostenrahmen von 226.000 € werden beschlossen.

Einstimmigkeit

15 **Barrierefreie Umgestaltung Bundesallee/Sophienstraße/Aue**
Vorlage: VO/0488/19

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 11.09.2019:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Es wird beschlossen, den Kreuzungsbereich Bundesallee/Alsenstraße/Sophienstraße/Aue entsprechend dem beiliegendem Lageplan mit Kosten in Höhe von 27 000 € barrierefrei umzugestalten.

Einstimmigkeit

16 **Verkehrssituation Ölberg - Schreiben des Vereins "Mobiler Ölberg" vom 11.02.2019**
Vorlage: VO/0727/19

Die Vorlage konnte im Ratsinformationssystem nicht geöffnet werden. **Herr Kring** berichtet dazu, dass die Verwaltung einen Förderantrag eingereicht habe, mit dem ein Projekt umgesetzt werden solle, welches geeignete Maßnahmen zur Mobilitätsveränderung in der Elberfelder Nordstadt untersuche. Die Initiatoren vom „Mobilen Ölberg“ seien sich daher einig gewesen, dass man zunächst diese Workshops abwarten solle, um Doppelungen zu vermeiden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 11.09.2019:

Die Bezirksvertretung wird sich in der nächsten Sitzung mit der Thematik beschäftigen.

Einstimmigkeit

16.1 Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 08.05.2019 zur Inanspruchnahme von öffentlichen Plätzen
Hier: BEANSTANDUNG

Herr Vitenius erläutert den Sachverhalt und das vorliegende Schreiben des Oberbürgermeisters vom 30.08.2019 und schlägt vor, den Beschluss vom 08.05.2019 aufzuheben.

Sollte die Bezirksvertretung bei ihrem Beschluss verbleiben, werde der Oberbürgermeister unverzüglich die Entscheidung der Kommunalaufsicht einholen.

Frau Knorr zeigt auf, dass die CDU-Fraktion eine Entscheidung der Kommunalaufsicht befürworte. Die Beanstandung des Oberbürgermeisters sei zwar erfolgt, die Bezirksregierung sei aktuell noch nicht zuständig. Sofern die Bezirksvertretung bei dem Beschluss bleiben solle, müsse die Beanstandung zunächst dem Rat vorgelegt werden. Dieser müsse vor der Aufsichtsbehörde den Beschluss bestätigen. Offenbar sei das Rechtsamt nicht in der Lage, das Gesetz richtig zu lesen und in die entsprechende Kommentierung zu schauen. Sie habe diverse Kommentierungen mitgebracht und stelle diese gerne zur Verfügung. Ein Verfahren, welches bisher gelaufen sei, sei eines Rechtsamtes unwürdig. Den Beschluss habe sie materiell-rechtlich nicht geprüft. Das Rechtsamt sei nicht in der Lage gewesen, eine einfache verfahrensrechtliche Frage („Wer darf überhaupt beanstanden?“) richtig zu beantworten. Der Bezirksbürgermeister habe darauf vertrauen müssen, dass die Auskunft des Rechtsamtes richtig sei. Die stellvertretende Leitung des Rechtsamtes sei in der Sitzung darauf hingewiesen worden, dass der Falsche beanstandet habe. Dazu habe sie nichts sagen können. Danach sei in einer E-Mail des Rechtsamtes behauptet worden, der Bezirksbürgermeister sei zur Beanstandung berechtigt gewesen. Auf ihren Hinweis, dass das juristisch nicht haltbar sei, sei eine unverschämte E-Mail des Rechtsamtes gekommen. Danach sei die Beanstandung des Oberbürgermeisters erfolgt. In diesem Schreiben sei an die Bezirksregierung anstelle des Stadtrates verwiesen worden, so dass dieser gesetzeswidrig entmachtet werde. Da das Rechtsamt bereits einfache Fragen falsch beantwortet habe, sei sie nicht davon überzeugt, dass es die schwere Frage, nach einer Platzverweigerung für bestimmte Organisationen, richtig beantwortet habe. Ihre Fraktion halte es für richtig, dass der Oberbürgermeister die Entscheidung der Kommunalaufsicht einhole.

Herr Kring wirft ein, dass die Bezirksvertreter von den Elberfelder Bürgern gewählt seien. Mit dem politischen Mandat sei man zwar dem Wohl der Gemeinde verpflichtet, solle die Kompetenzen, die die Verwaltung zur Verfügung stelle, nutzen. Er habe keine Kritik am Rechtsamt und habe dessen Argumentation als nachvollziehbar erachtet. Die Diskussion müsse endlich beendet werden.

Herr Nocke fasst zusammen, dass die Bezirksvertretung entweder den Beschluss aufheben oder - sofern sie bei der von ihr vertretenden Rechtsauffassung verbleibe - der Vorgang entweder dem Rat oder der Bezirksregierung unmittelbar zugeleitet werden werde. Darüber solle nun abgestimmt werden. **Herr Vitenius** ruft dies zur Entscheidung ab.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 11.09.2019:

Die Bezirksvertretung verbleibt bei ihrem Beschluss vom 08.05.2019 und beauftragt die Verwaltung damit, unverzüglich die Entscheidung des Rates oder der Kommunalaufsicht einzuholen.

Stimmenmehrheit (Fraktionen: CDU, Bündnis 90/ Die Grünen, Die Linke, Freie Wähler und FDP) gegen die Stimmen der SPD-Fraktion.

17 **Veranstaltung "Herbstfest" auf dem Karlsplatz**
Vorlage: VO/0482/19

Herr Nocke stellt klar, dass wenn es keine Gesichtspunkte gebe, die einer Genehmigung im Wege stünden, die Verwaltung dem Kontrahierungszwang auch für diesen Platz unterliege.

Dies bedeute, dass die Verwaltung zu genehmigen habe. Es handele sich hierbei nicht um eine Ermessensentscheidung.

Er schlägt vor, dass auch die Auffassung vertreten werden könne, dass man gut beraten sei, zunächst den Ausgang dieser strittigen Fragen abzuwarten, um sich ansonsten rechtlich auf der sicheren Seite zu bewegen. Man könne es auf die nächste Sitzung verschieben. Dies nütze für diesen Antrag nichts mehr.

In diesem Fall würde er der Bezirksvertretung empfehlen, diesen Antrag positiv zu bescheiden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 11.09.2019

Die Bezirksvertretung Elberfeld lehnt die Durchführung der Veranstaltung ab.

Stimmenmehrheit bei 6 Gegenstimmen (SPD-Fraktion) und einer Enthaltung der FDP

18 **Bericht zum Straßenzustand und Erhaltungsmanagement**
Vorlage: VO/0671/19

Die Bezirksvertretung nimmt die Drucksache ohne Beschluss entgegen.

19 **Erarbeitsverfahren der 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf (RPD) - Siedlungsbereiche - Stellungnahme der Stadt Wuppertal im Rahmen des Verfahrens**
Vorlage: VO/0714/19

Herr Lüdemann erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Vorlage ablehne.

Die Ablehnung richte sich insbesondere gegen die Fläche „ In der Ossenbeck “. Dies sei eine Pferdewiese, ohne die der dort angesiedelte Reiterhof nicht mehr funktioniere.

Herr Nocke weist darauf hin, dass diese Begründung rechtlich untauglich sei. Der Charakter der Beschlussfassung sei eine Vorschlagsliste für Vorschläge.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 11.09.2019:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Die in Anlage 4 dieser Vorlage angeführte Stellungnahme der Stadt Wuppertal zur 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf wird fristgerecht an die Regionalplanungsbehörde gesendet.

Stimmenmehrheit gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und Freie Wähler.

**20 Sachstandsbericht zum Konzept Neue Wohnbauflächen für Wuppertal
Vorlage: VO/0716/19**

Herr Lüdemann meint, dass die Fläche „Böhler Hof“ nach seinen Informationen aus der Vorschlagsliste herausgenommen worden sei und möchte von H. Nocke den aktuellen Status wissen. **Herr Nocke** verdeutlicht, dass der Rat in jeglicher seiner Entscheidung frei sei.

Er erinnere sich, dass im Verwaltungsvorstand über diese Fläche diskutiert wurde, möchte aber erst nach Rücksprache mit Herrn Meyer dazu eine Aussage treffen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Drucksache ohne Beschluss entgegen

21 Berichte und Mitteilungen

Deweerthscher Garten/Wald

Herr Vitenius berichtet, dass es sich in diesem Waldgelände um die größte Hundetoilette innerhalb von Wuppertal handele. Außerdem fände man hier Unmengen von Müll. Er möchte wissen, wer sich um diesen Waldbereich kümmert. **Herr Nocke** wird dies dem Ressort 103 mitteilen. Auch solle der Ordnungsdienst dort zukünftig vermehrt kontrollieren.

Spielplatzgelände am Haus der Jugend Bergstraße

Herr Vitenius beklagt, dass auf dem noch nicht fertig gestellten Spielplatzgelände die neu installierten Geräte schon fast wieder ruiniert seien. Er sei der Ansicht, dass das Haus der Jugend eine Verantwortung trage und möchte wissen, wer sich darum kümmere.

Herr Kring schlägt vor, dass das Konzept „Schwerpunkthaus für Jugendarbeit“ in der Bezirksvertretung vorgestellt werde, um so mit den Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen.

Carl-Schurz-Straße

Herr Vitenius bringt die Beschwerde eines Anwohners vor, dass in dem Gebiet die Parkplätze nicht mehr ausreichen würden. Dies wurde an die Verwaltung weitergegeben.

„Wohnen in der Politik“

Es gebe eine Einladung zu diesem Thema. Im Frühjahr 2020 soll laut **Herrn Vitenius** im Schauspielhaus eine lebendige Ausstellung für 3 Wochen entstehen.

Park an der Kölner Straße

Herr Hadasch fragt aus dem Bürgerverein Südstadt an, ob es möglich sei, im Park an der Kölner Straße eine kleine Frühjahrsbepflanzung vorzunehmen.

Tauben im Hauptbahnhof

Herr Hadasch nimmt Bezug auf die vorliegende Antwort des Veterinäramtes. Er möchte wissen, ob es möglich sei, dass die Verwaltung bzw. die Bezirksvertretung Gespräche mit der Deutschen Bahn zu diesem Thema führe. Es sollen keine Nistmöglichkeiten für Tauben entstehen.

Park vor der Stadtbibliothek Elberfeld

Herr Lüdemann bemerkt, dass dieser Park wieder hergerichtet werden könne. **Herr Nocke** entgegnet, dass das Erdgeschoss zunächst saniert und eine neue Heizung eingebaut werde.

Birken an der Zeppelinallee

Herr Streuf teilt mit, dass die Birken in der Zeppelinallee durch Hainbuchen ersetzt sind und bittet um Mitteilung, warum nicht erneut Birken gepflanzt wurden.

Tiefgarage Am Uellenberg

Ein Bürger hat **Herrn Agir** angesprochen und dieser möchte wissen, ob es richtig sei, dass „Am Uellenberg“ eine Tiefgarage durch die Verwaltung gebaut werde.

Hans Jürgen Vitenius
Bezirksbürgermeister

Andrea Schröder
Schriftführerin